

Stadt-Zeitung

Halle, den 20. Oktober

Subiläum im Diakonissenhaus

Im Jahre 1868 erbaut

Am 22. Oktober 1933 feiert das Diakonissenhaus...

Ursprünglich als Krankenpflegeanstalt...

Im Jahre 1868 mit sechs jungen Mädchen...

Erworbenen Hauses Wühlweg 5. — Die wachsende...

Der Bau des Seminars machte eine Überführung...

Die neue Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Das Haus des Seminars ist ein weitläufiges...

Die Halle wurde im Jahre 1914 von Kaiser J. ...

Deutsches Volkstum — Deutsche Scholle

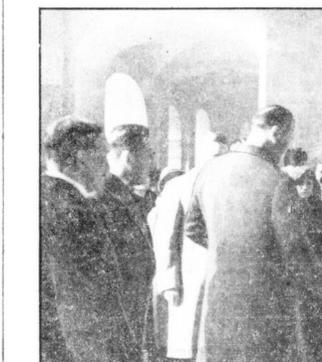
Der Tag des VDA und des Nährlandes — VDA-Reiseführer Dr. Steinacher spricht zur Jugend und im Rahmen des Festabends

Der heilige große VDA-Tag in Halle, der ...

Der Auftakt der Feierlichkeiten bildet ein ...

Festgottesdienst

Am 11 Uhr fand sich die evangelische VDA- ...



Dr. Steinacher wird in der Mitteldeutschen Landesbank vom VDA...

u. a. hervorzuheben, daß nach dem von jedem ...

Nachdem der Sprecher der Oberrealschule Ernst ...

Stenographisch wurde der VDA-Reiseführer Dr. ...

Nicht erst genug könne es wieder und wieder ...



Dr. Steinacher wird in der Mitteldeutschen Landesbank vom VDA...



Ansprache des VDA-Reiseführers Dr. Steinacher an ...

solche Grundzüge ist das Bauen. Am Tag des ...

Eintragung ins Goldene Buch

Unter Führung des Oberbürgermeisters ...

Hierauf ergriff Dr. Steinacher das Wort, ...

Nachdem der Sprecher der Oberrealschule Ernst ...

Stenographisch wurde der VDA-Reiseführer Dr. ...

Nicht erst genug könne es wieder und wieder ...

Nachdem der Sprecher der Oberrealschule Ernst ...

Stenographisch wurde der VDA-Reiseführer Dr. ...

Nicht erst genug könne es wieder und wieder ...

Nachdem der Sprecher der Oberrealschule Ernst ...

Stenographisch wurde der VDA-Reiseführer Dr. ...

Nicht erst genug könne es wieder und wieder ...

Nachdem der Sprecher der Oberrealschule Ernst ...

Stenographisch wurde der VDA-Reiseführer Dr. ...

Nicht erst genug könne es wieder und wieder ...

Nachdem der Sprecher der Oberrealschule Ernst ...

Stenographisch wurde der VDA-Reiseführer Dr. ...

Nicht erst genug könne es wieder und wieder ...

Nachdem der Sprecher der Oberrealschule Ernst ...

Stenographisch wurde der VDA-Reiseführer Dr. ...

Nicht erst genug könne es wieder und wieder ...

Nachdem der Sprecher der Oberrealschule Ernst ...

Stenographisch wurde der VDA-Reiseführer Dr. ...

Nicht erst genug könne es wieder und wieder ...

Nachdem der Sprecher der Oberrealschule Ernst ...

Stenographisch wurde der VDA-Reiseführer Dr. ...

Nicht erst genug könne es wieder und wieder ...

Halles Ausstellung wird in Berlin gezeigt

Prominente Gäste

Am Donnerstag erfolgt die Ausstellung „Deutsch ...

Die Ausstellung, die am Sonntag, dem 22. Okt. ...

Die Ausstellung, die am Sonntag, dem 22. Okt. ...

Die Ausstellung, die am Sonntag, dem 22. Okt. ...

Die Ausstellung, die am Sonntag, dem 22. Okt. ...

Die Ausstellung, die am Sonntag, dem 22. Okt. ...

Die Ausstellung, die am Sonntag, dem 22. Okt. ...

Die Ausstellung, die am Sonntag, dem 22. Okt. ...

Die Ausstellung, die am Sonntag, dem 22. Okt. ...

Die Ausstellung, die am Sonntag, dem 22. Okt. ...

Die Ausstellung, die am Sonntag, dem 22. Okt. ...

Die Ausstellung, die am Sonntag, dem 22. Okt. ...

Die Ausstellung, die am Sonntag, dem 22. Okt. ...

Die Ausstellung, die am Sonntag, dem 22. Okt. ...

Die Ausstellung, die am Sonntag, dem 22. Okt. ...

Die Ausstellung, die am Sonntag, dem 22. Okt. ...

Die Ausstellung, die am Sonntag, dem 22. Okt. ...

Die Ausstellung, die am Sonntag, dem 22. Okt. ...

Die Ausstellung, die am Sonntag, dem 22. Okt. ...

Der Empfang im alten Rathaus

Es war eine glänzende, feierliche Begrüßung, ...

Der Empfang im alten Rathaus

Es war eine glänzende, feierliche Begrüßung, ...

Der Empfang im alten Rathaus

Es war eine glänzende, feierliche Begrüßung, ...

Der Empfang im alten Rathaus

Es war eine glänzende, feierliche Begrüßung, ...

Der Empfang im alten Rathaus

Es war eine glänzende, feierliche Begrüßung, ...

Der Empfang im alten Rathaus

Es war eine glänzende, feierliche Begrüßung, ...

Der Empfang im alten Rathaus

Es war eine glänzende, feierliche Begrüßung, ...

Der Empfang im alten Rathaus

Es war eine glänzende, feierliche Begrüßung, ...

Der Empfang im alten Rathaus

Es war eine glänzende, feierliche Begrüßung, ...

Der Empfang im alten Rathaus

Es war eine glänzende, feierliche Begrüßung, ...

Der Empfang im alten Rathaus

Wasserführung

Wichtige Mitteilung der Wasserführung

Der Jüngling im Feuerofen

Ein Roman von deutscher Treue von Heinz Steguweit

Einleitung. (Nachdruck verboten.)

Copyright 1932 by Albert Lanen München.

Ich witterte noch Heberlegung noch mehr: Nach den tausend Zerschmetterten, die mich verfolgt hatten, schien mich die Gnade einer Erfüllung endlich segnen zu wollen. Das wäre ein Märchen, dachte ich, und würde schon wieder lau vor Witzkuren. Darum sagte ich dem Wüßenden: "Sie haben mich zum Teufel jagen lassen, Herr Duambüsch?"

Tobias' Kopf war zur Seite geneigt und hatte sich auf einen Pfeifen gesetzt, nur er kein Pfeifen, das Tobias' Duambüsch war darum mutiger geworden, er konnte freier sprechen: "Ja, Himmerd, das hatte schon seinen Grund. Die Zeiten sind nach dem Krieg so miserabel geworden, daß mir überall kein Vertrauen mehr zuzunehmen haben. Das Familienverhältnis ging verloren, auch die Welt mit immer ausbleiben, daß ja nie kommt, nie —"

Ich hatte nicht den Mut, meinen Eigenfinn von damals zu bekämpfen, Duambüsch sprach weiter: "Wer einen lauberen Trauen hat, ist ein Hinfänger für die einen. Wer unraffer ist, scheint den andern ein Volkswind und Verriäter!"

Ich beharrte mein Gesicht und merkte, daß ich unraffer war.

"Dann ist es besser, wenn ich zurück?"

"Nein, Himmerd. Als ich dich aus dem Tor manen sah, da verfluchte ich mich. Wie soll ich es dir erklären? Ich kam mir laubenschuldig vor..."

Er hatte schon das richtige Wort gefunden. Und freute mich die Hand entgegen. Tobias' Blick das Himmerd fallen vor. "Komm, bring deinen Freund mit, ich glaube, wir haben uns viel zu erzählen. Meine Mutter ist vor zwei Jahren gestorben, die alten Leute treten langsam ab, wir jungen müssen uns anstrengen, daß wir nichts schlechter machen. Also komm, Himmerd, warum müßt du noch sägern..."

"Wir sind obdachlos, Herr Duambüsch. Uns ist nichts geblieben in all der Zeit. Nur diese beiden Sofen links vor dir noch herum, und auch das wäre jetzt beim ab die Hände gegangen!"

Duambüsch blieb wieder stehen: "Du hast auf... mich geschaut?"

Ich nickte breit.

"Dann kommt, kommt, Menschenkinder ihr, kommt..." Alles andere erlitt im Strudel seiner Wut. Diese Fremde mühte erlich kein, sie führte in Tobias' und in mich zurück.

Ameliche Begegnung: Im Gutsloß zog der Hofmeister an die Mühle und rief dabei den Mund auf. In grüne den Satan triumphierend an.

Im Wohnhaus, das überall alt und würdig war, von der geliebten Barocktreppe bis zum Zinnleier

auf dem Panel, ad's selbe Aufregung. Die Rührertraufe, Tobias Duambüsch' runder Muttererlag, ein Weiden, das mich an die ungeliebte Zuluane aus dem "Goldenen Anker" erinnerte, schloß sich den Mund in Franken, weil wir uns alleine nicht die Hände abgeben wollten. Wir mußten mit dem Herrn des Hauses noch einmal zur Hofmutter zurück, auf der wir ein Weibchen vor drei abtuden. Dann taten sich alle Porten des Paradieses auf, Tobias und ich wurden Gäste, wir durften in einer richtigen Banne haben, erhielten neue Waagen und mollene Socken, während Tobias Duambüsch mit dem Hofmeister nach Weiden gelangerte, um zwei Kaffeelebensmittel zu kaufen. Eine Stunde war kaum vorbei, da erdete Tobias eine Dunkelbraune und Manes Himmerd eine Pfefferkörner Kluft mit Lederhüften und aufgenähten Taschen. Schläpfe empfingen wir aus Duambüsch' Bekleidungen, als Quartier besogen wir das gemütliche Zimmer der neuesten Eltern.

Tobias war hümm und bis sich auf den Nagel. "Gestern war, heute nicht. Das sieht sich nicht lassen. Was hat Verrat am Klassenbewußtsein der Ziegelbäcker und io."

Weiter: Im Witzgeistlich konnte ich zeigen, daß ich immer noch Witziger hatte. Nur Tobias' schäuferte mich nach Zerk und Feder; denn er schäuferte die Rubel laut aus der Suppe, auch dabei er sich die Serviette io großartig um die Gurgel gekniffen, als lähe er beim Zirkus. Das tat aber nichts, das Himmlich schloß mich die Mutter, die Karotten mochten herrliche Nicken ins Tischbuch.

Ich lasse Tobias Duambüsch' erzählen, erzählen, auch dabei er mich mühte von vorne anfangen, er behief nur noch den Mund io an seine Erde, alles andere fiel hin. Arztesanleihen, Inflation, Schulden, Zinsen. Nicht geworden seien nur die Zuckertafeln, die mit den Träumen gewürzt, nie aber

gearbeitet hätten. Wehe, wenn die nächste Ernte eine Mäherne werden sollte!

Ich hob den Kopf: "Es darf keine Mäherne kommen!"

Am Fenster trottelte ein Dutzend Rube mit schaukelnden Gütern vorbei.

"So viele Rube noch, Herr Duambüsch?"

"Die Hälfte auf Pump, die andern waren Rube aus eigener Luft. Es wird schon werden, wir halten die Augen auf, wir haben ja Fäule!"

Zwei Tage faulsten wir auf dem Sandb. Wenn wir um neun Uhr die Barone zum Frühstück gingen, sah Tobias Duambüsch jeden der Hof und hatte schon drei Stunden in den Kernen gearbeitet. Seine Kamalissen hatten vor drei, die Hände waren kratzig, der Genuf stampfte beim von den Düfen. Und wenn uns der Gutsloß dann fragte, ob wir auch gut gefahren hätten, lieg mir die Rube ins Gesicht. Wer lagte doch, man lie nicht auf der Welt, um so gefahren, sondern um seine Schuldigkeit zu tun? Tobias und ich lachten nicht mehr, daß wir künftigen. Und deren auch es heute alle viele, die den Kampf ums Zuleben mit der Welt und um angebotene Bequemlichkeiten verwechselten. Immer wartete ich auf den Augenblick, um den reichen Bodenbüßling mit meinen Wägen zu überrennen. Und immer verlor ich's von einer Stunde auf die andre. Bald war es so gemächlich, wenn wir abends eine Flasche kauft und vom Erleben plauderten. Bald war es so lebendig, wenn wir im Feld auf Ratten, Maulwürfe und

Poetzsch-Tee
neuer Ernte
unübertroffen!!

Linoleum ist jetzt so billig!
Druck-Linoleum, um Ihre Zimmer damit auszulegen, schon für 2.— M. p. □ m

Noch billiger ist
Stragula Balatum

Der Bodenbelag für Alle kostet das □ m nur 1.50 M. und 1.20 M.
Besichtigen Sie die Riesenauswahl bei:

Gelegenheitskauf Reste
von Linoleum in allen Formen, auch beschädigte Teppiche, sowie Vorläufer vorhanden, besonders billig!

Arnold & Troitzsch
Linoleum-Großhandel
Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 1

Rlöfe machen ist eine Kunst!
Sie sollen wellig und locker sein. Dann aber noch: um Rloß geübt die richtige Göße, um die Huppen io recht darin „einwickeln“ zu können. Die, wägrige Göße, wie A. D. für Euerbeten nötig, werden mit „Dreier“ geübt io hergehelle. Versuchen Sie es einmal. Sie haben freie Göße am Tisch. Ders' Speisekasten ist in den Originalpreisen für 10 und 15 Pf. überall erhältlich. (<)

Vermietungen
Möbeltransporte
führt billig und gewissenhaft aus
Willy Werner, Charlottenstr. 6, Tel. 31406

Wohnung zu vermieten
In einem herrschaftlichen Wohnhaus in Halle vornehmster Wohnlage, Nordviertel, ist im 1. Stockwerk eine Wohn-
2 Zimmer, große Wohn- und Gesellschaftsräume mit schönem Park, geräum. Küche, Toilette, gedeckter Glasveranda nach dem Garten, Mädchenkammer, außerdem Koffer für Koffer und Handtasche sowie ein hinter dem Hause gelegener großer Garten mit verschiedenen Anpflanzungen und schönem, stabilem und arkadigen Gartenhaus.
zum 1. 1. 1934 zu vermieten. Angebote unter O. 3034 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Vermietungen
Läden, Magazine
Werkstatt m. Wohnz.
Küche, Bad, Wasser- u. Stromanschluss, elektr. Licht, Heizung, etc.
C.H. u. A. 3001 Grp.

1 größerer Ladenraum
im Bahnhofsplatz Halle a. S., ca. 40 qm, zu vermieten. Preis 2000.—
ThienstraÙe 2a.

Kleine Anzeigen - großer Erfolg!
fr. Margarine 1 Pfd. Wirt. 63.
Fleischsalat 1/2 Pfd. 15.
Mayonnaise 1/2 Pfd. 15.
Würstchen 1 Paar 10.
Konserven (ca. 50% Fleisch) 1 Pfd. 30.

Vermietungen
Küchlein/Zimmer
Sonn. möbl. 3. frei
Sonn. möbl. 3. frei

Milch-Gesuche
Mühlerte-Zentrale
Kaufmanns- u. Milchhandlung
Halle a. S., Marktstr. 10
Tel. 2277

MOST
Unsere
Sahne-Schokoladen
Bittere Sahne 100 g 40 Pfg.
Mokka-Sahne 100 g 40 Pfg.
Sahne-Orange 100 g 40 Pfg.
Sahne . . . 100 g 36 Pfg.

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

MERKUR
Damenmäntel
Kleider
Herrenmäntel
Anzüge
Anzahlung von 5. — an
Wochenrate von 1. — an

Hausgewerbe
Verschiedenes
Süßwaren
Kuchen
Brot
etc.

Redegewandte Herren
mit guter Garderobe finden besten Verdienst durch Werbung von Abonementen auf seriöse Verlags- und Zeitungsunternehmen.
Anfänger werden eingeberichtet. Fahrgehalt vereinbart. Meldung im Anwesenheit Sonntag 10-12 und 3-5 Uhr.
Hotel „Stadt Ureders“, Martinstraße.

Dame ges. Alters
absolut vertrauenswürdig, für einen Vertriebsstelle **auswärtig gesucht**.
Bedingung: eign. Wohnung, Barkapital von 20.000.—. Nur persönliche Vorstellung bei Verkaufsstelle Reichart im Gellert-Hotel, Halle, Telephon 2277, ab 10 Uhr.

Vertretungen
Küchlein/Zimmer
Sonn. möbl. 3. frei
Sonn. möbl. 3. frei

„Deutsch und Gut“ ...
heißt die Losung. Jawohl, mit Recht ruft die deutsche Wirtschaft; denn sie soll wieder emporkommen zum Wohl des ganzen Volkes. Deshalb kauf deutsche Waren; denn Kauf schafft Arbeit. Wollen Sie besonders vorteilhaft bedient sein, dann

immer zu Himmer

Winter-Unter	36.—	28.—	24.—	17.75
Unter-Paletots	39.—	33.—	28.50	25.50
Herren-Anzüge	45.—	35.50	23.50	17.75
Herren-Anzüge	44.—	36.—	23.50	26.50
Winter-Joppen	15.75	12.50	9.75	6.75
Wind-Jacken	15.50	10.75	8.75	6.85

WILMIMER
HALLE-SAALE — GR. ULRICHSTRASSE 36

Milch-Gesuche
Wohnung
Sonn. möbl. 3. frei
Sonn. möbl. 3. frei

Empfehle diese Woche frischgeschossene Fasanen von 75 Pfg. an Hasen und Wildkaninchen sowie alle andere Wild und Geflügel zu billigsten Preisen.
Robert Anton
Halle a. S., Marktstr. 10, Wochenmarkt, Telefon 2277.

Unsere Zweigstelle
Leipziger Straße 34
nimmt Anzeigen aller Art, sowie Drucksachen und Abonnements (auch zum Selbstabholen) entgegen. Geöffnet 7.30 bis 19 Uhr durchgehend. Fr. 279.81

MERKUR
G. m. b. H.
Halle-Saale
Gr. Ulrichstr. 4-5
zwischen Leowndall u. Wöllmer

Fromm
Gummischwämme

Vereins-Nachrichten
Ballett- und Singschulung
Das Ballett geht am Sonntag, 22. Okt., um 7 Uhr, auf dem Schauspielhaus im Theaterhaus. Singschulung, Sonntag, 22. Okt., um 7 Uhr, auf dem Schauspielhaus im Theaterhaus. Singschulung, Sonntag, 22. Okt., um 7 Uhr, auf dem Schauspielhaus im Theaterhaus.

Lernende Verkäuferin
groß und kräftig — möglichst nicht unter 16 Jahre — stellt ein.
Butter, Fleisch
Kontor Kleine Ulrichstr. 24 b.

Stellen-Gesuche
Männlich
Weiblich

Stellen-Gesuche
Männlich
Weiblich

Milch-Gesuche
Wohnung
Sonn. möbl. 3. frei
Sonn. möbl. 3. frei

Empfehle diese Woche frischgeschossene Fasanen von 75 Pfg. an Hasen und Wildkaninchen sowie alle andere Wild und Geflügel zu billigsten Preisen.
Robert Anton
Halle a. S., Marktstr. 10, Wochenmarkt, Telefon 2277.

BURNUS
schaff es!
An diesen Stellen zeigt er sich:
Wint eingewickelt ist halb gewaschen! Wenn Sie danach handeln, wird Sie bestimmt ein Mittel interessieren, durch das Ihr Einweickelwerk noch mehr wirkt als bisher. Es heißt nach dem Urteil von Gausfrauen fast dreimal fötel Schmutz heraus. Dieses Mittel heißt BURNUS.
Beforschen löst es den Schmutz, der sich sonst io schwer entfernen läßt, an den Handbüßlingen, an den Kleiderknöpfen und an den Knöpfen, die sich nicht mehr besonders eingeweicht, gerieben und gebleicht werden müssen.
Zum nächsten Morgen gießen Sie einfach mit dem Einweickelwerk den gelben Schmutz weg. Sie haben danach ein leicheres Waschen und brauchen weniger Seife.

Cuffchine 57
Bismarckstr. 10, Halle a. S.
Senden Sie mit kostenlos 1 Fernbriefspaltung Burnus

Name _____
Str. _____



